



Initiative „Volksbegehren Soziales Berlin“

<http://www.volksbegehren-soziales-berlin.de>

kontakt@volksbegehren-soziales-berlin.de

Presseerklärung

Freitag, 17. September 2004

Initiative Volksbegehren: Senat stärkt durch Bunkermentalität rechte Rattenfänger

Zur Anklageerhebung der Staatsanwaltschaft gegen Finanzsenator Thilo Sarrazin und den ehemaligen Stadtentwicklungssenator Peter Strieder (beide SPD) wegen Verdachts der Untreue beim Bau des Tempodroms erklärt der Sprecher der Initiative „Volksbegehren Soziales Berlin“, Michael Prütz: „Die Treueschwüre des Senats für ihren angeklagten Finanzsenator sind erschreckend. Der 2001 verkündete Mentalitätswechsel ist längst einer Bunkermentalität gewichen. Klaus Wowereit beschädigt mit seiner Nibelungentreue das Ansehen des Rechtsstaates und erschüttert das Vertrauen der Bürger.“

Die Initiative Volksbegehren verstärkt daher ihre Anstrengungen, den Senat zu Fall zu bringen. „Bis Ende September werden 40.000 Berlinerinnen und Berliner für Neuwahlen unterschrieben haben“, so Prütz. Die Initiative sammelt verstärkt Unterschriften vor Arbeitsämtern. Dort sei die Resonanz ausnahmslos positiv.

Verstärkt informiert die Initiative über die landespolitischen Möglichkeiten des Senats, Hartz IV nicht umzusetzen zu müssen. Dazu Prütz: „Niemand zwingt die PDS-Senatoren Wolf und Knake-Werner, Zwangsarbeitsjobs für einen Euro einzuführen. Der Spagat der PDS, Hartz IV in Berlin umzusetzen und auf den Montagsdemo die Opposition zu simulieren, wird auf die Dauer nicht aufgehen.“

Mit tiefer Sorge sieht die Initiative dem Abschneiden der neofaschistischen NPD und DVU bei den Landtagswahlen in Brandenburg und Sachsen entgegen. Dazu Prütz: „Wir müssen den Senat von links stürzen oder die Neofaschisten sitzen im nächsten Abgeordnetenhaus.“

Weitere Infos: Michael Prütz 0172-916.98.00